

Mit Wörtern arbeiten

Praxisbeilage 1

THOMAS LINDAUER

Das folgende Unterrichtsbeispiel stammt aus dem Arbeitsheft des neuen Sprachlehrmittels «Die Sprachstarken», das vom Verlag Klett & Balmer in Zusammenarbeit mit dem Zentrum Lesen der Pädagogischen Hochschule FHNW und der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz entwickelt wird (vgl. Hinweis zur Buchtaufe auf S. 1).

Es ist aus der Einheit «Wörter» der 4. Klasse entnommen. Entsprechend dem Konzept des Lehrmittels erweitert es den traditionell eher engen Blick auf Wortarten (dem Hauptthema dieser Einheit) mit Bezug zu einer anderen Sprache um einen sprachhandlungsbezogenen Aspekt, das Schreiben. Die Schülerinnen und Schüler nutzen das lateinische Muster, um in ihrer Muttersprache (in der Standardsprache, im Dialekt oder in einer anderen Sprache) verdichtete Texte herzustellen.

Die Schüler und Schülerinnen vertiefen hier gemäss der grammatischen Zielrichtung die drei Hauptwortarten. Gleichzeitig bauen sie dabei auch ihre schriftsprachlichen Fertigkeiten aus und erweitern ihren Wortschatz: Die Mustervorgabe verlangt die Arbeit in einem Wortfeld und die offene Anlage ermöglicht eine Vielfalt an Themenfeldern.



Gedichte übertragen – Verben gebrauchen

Dieses Gedicht ist in lateinischer Sprache geschrieben. Du kannst kein Latein?
Umso besser! Du sollst nämlich dieses Gedicht auch gar nicht übersetzen.
Du sollst vielmehr nach dem Muster dieses Textes ein eigenes Gedicht schreiben.

```

NUBES
      ARBORES
IUVENCAE ET PRATA
PRATA
IUVENCAE ARBORES
      ET NUBES
NUBES
      IUVENCAE
ARBORES ET PRATA
PRATA
      IUVENCAE
ARBORES ET NUBES
ARBORES IUVENCAE ET PRATA ET NUBES
PER MEAM FENESTRAM
    
```

Ein Schüler hat aufgrund dieser Vorlage
folgendes Gedicht geschrieben:

```

jagen
      fressen
verdauen und schlafen
schlafen
verdauen fressen
      und jagen
jagen
      verdauen
fressen und schlafen
schlafen
      verdauen
fressen und jagen
fressen verdauen und schlafen und jagen
Das ist das Leben eines Löwen
    
```

Anleitung zur Herstellung von Nubes-Gedichten

1. Setze für jedes lateinische Wort ein deutsches Verb. Beachte dabei folgende Regel:
 - Für gleiche lateinische Wörter müssen immer gleiche deutsche Wörter gesetzt werden.
 - Behalte das Muster der lateinischen Vorlage bei.
 - Was du mit dem letzten Satz machst, ist dir überlassen. Du kannst einen passenden Abschluss des Gedichtes setzen.
2. Erfinde nach dieser Vorlage verschiedene Gedichte:
 - Setze anstelle von Verben Nomen.
 - Setze anstelle von Verben Adjektive.
 - Du kannst Gedichte zu verschiedenen Themen erfinden, zum Thema Frühling, Sturm, Angst, Verkehr, Ich ...
 - Du kannst die Gedichte in Mundart oder in anderen Sprachen schreiben.
3. Lest euch gegenseitig eure Gedichte vor. Welche gefallen dir besonders gut? Warum? Gestaltet eure Gedichte und macht damit eine kleine Ausstellung.